

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Beesenberg

EU-Nr.: DE 2649-301

Landesnr.: 575

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme: Mahd zur Pflege der Lebensraumtypen 7230 und 6410

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.2. ff / S. 63 ff.

Dringlichkeit des Projektes: *mittel*

Landkreis: Uckermark

Gemeinde: Göritz

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke: Gemarkung Göritz/ Flur 003/ Flurstücke 61, 59/7, 59/11, 59/12, 59/13, 59/14, 59/18, 59/6, 60, 59/8, 59/9, 62, 59/10, 59/17 und Flur 004 / Flurstücke 7/6, 7/17, 7/18, 7/19, 7/20, 7/21, 7/22, 7/23, 7/24, 7/25, 7/26, 7/27, 7/28, 7/29, 7/30, 7/31, 7/32, 7/33, 7/34, 7/35, 7/36, 7/37, 7/38, 7/39, 7/40, 7/41, 7/42, 7/43

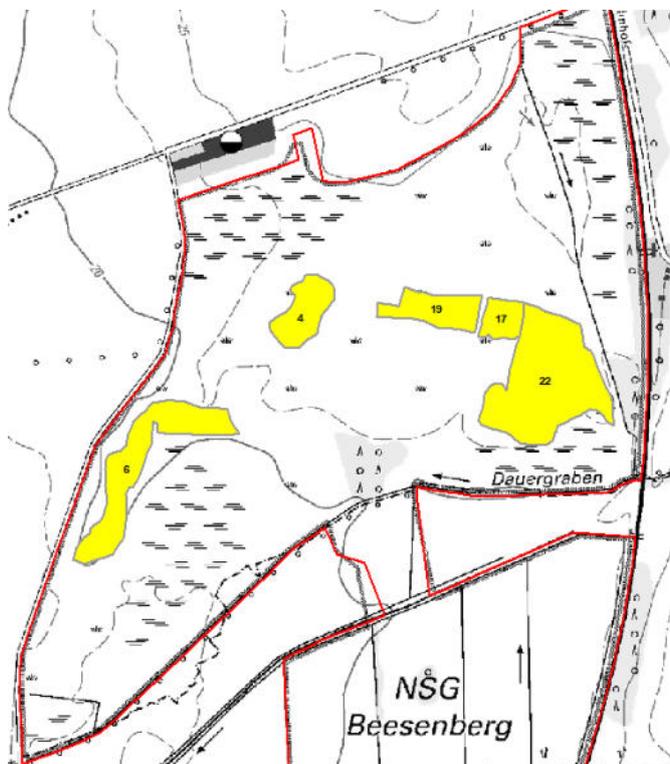
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF21006-2649NW0004, NF21006-2649NW0006, NF21006-2649NW0017, NF21006-2649NW0019, NF21006-2649NW0022

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 5,9 ha/ 5 Stk.

Kartenausschnitt:



Ziele: Verbesserung der Habitatstruktur und Artenzusammensetzung der kalkreichen Niedermoorflächen und der Pfeifengraswiesen mit dem gleichzeitigen Ziel der Förderung des Vorkommens der Sumpfwurzel

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 7230, 6410

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Angelica palustris (Sumpf-Engelwurz)

Weitere Ziel-Arten: -

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Eine jährliche Mahd auf den Pfeifengraswiesen würde hochwüchsige Arten reduzieren, die Streuschicht verringern und damit konkurrenzschwache LRT-typische Arten fördern. Als optimale Pflege für Pfeifengraswiesen werden meist späte Mahdtermine ab September empfohlen, aber auch eine frühere Mahd hätte positive Effekte auf die Fläche. Mahd mit Mähgutberäumung sowie die Verbesserung des Wasserhaushalts sind die wichtigsten Maßnahmen für diesen Lebensraum. Eine (Rinder-)Beweidung kann zusätzlich oder in einzelnen Jahren ggf. als Mahdersatz erfolgen, falls witterungsbedingt mal keine Mahd möglich ist. Im Jahr 2022 konnte nach längerer Pause wieder eine Mahd auf der Fläche NF21006-2649NW0022 durchgeführt werden.

Des Weiteren wäre eine Mahd (O114) zur Pflege der LRT-Flächen (ID 0004,0017, 0019) mit Beräumung des Mähgutes (O118) unter Einsatz leichter Mähtechnik (O97) oder manuell zur Förderung konkurrenzschwacher, niedrigwüchsiger Arten möglich. Die Mahdhäufigkeit ist an die jeweilige Aufwuchsmenge anzupassen. Diese Flächen sind gleichzeitig auch das Habitat der Bauchigen und Schmalen Windelschnecke, welche die Pflanzenstängel und die Bodenstreu als Lebensraum besiedeln. Eine Mahd ist für Windelschnecken insoweit vertretbar, wenn die Tiere die Möglichkeit haben, das Mähgut zu verlassen, bevor es nach 1-2 Tagen abtransportiert wird.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)	Ja, E/ W
O118	Beräumung des Mähgutes/ kein Mulchen	Ja, E/ W
O97	Einsatz leichter Mähtechnik (mit geringem Bodendruck)	Ja, E/ W

* Wenn es sich um eine Erhaltungsmaßnahme im Sinne der FFH-Richtlinie handelt, wird in dieser Spalte je Maßnahme entweder der Wert „E“ (= Erhaltung eines günstigen Erhaltungsgrades) oder „W“ (= Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades) eingetragen.

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Es werden nur anteilig 0,4 ha der Fläche mit Erhaltungsmaßnahmen zur Wiederherstellung eines guten Zustandes beplant. Für die weiteren 1,2 ha der Fläche werden Entwicklungsziele und -maßnahmen geplant, welche aber die gleichen Maßnahmen sind wie bei den Erhaltungsmaßnahmen. Die Fläche wurde nicht geteilt, da es bei der Umsetzung der Maßnahmen nicht sinnvoll ist.

O114 Die Mahdhäufigkeit ist an die jeweilige Aufwuchsmenge anzupassen.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

O114 / zugestimmt / 07.09.2022 / Eigentümer

O118 / zugestimmt / 07.09.2022 / Eigentümer

O97 / zugestimmt / 07.09.2022 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

Zeithorizont: dauerhaft

Verfahrensablauf/ -art

Weitere Planungsschritte sind notwendig

ja

nein

x

Maßnahmen sind genehmigungspflichtig

x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung: -

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung (NF21006-2649NW0022)
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: **Beesenberg**

EU-Nr.: **DE 2649-301**

Landesnr.: **575**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme: **Beweidung des nördlichen Beesenbergs**

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.2. ff / S. 63 ff.

Dringlichkeit des Projektes: **mittel**

Landkreis: **Uckermark**

Gemeinde: **Göritz**

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:
**Gemarkung Göritz/ Flur 003 und
004**

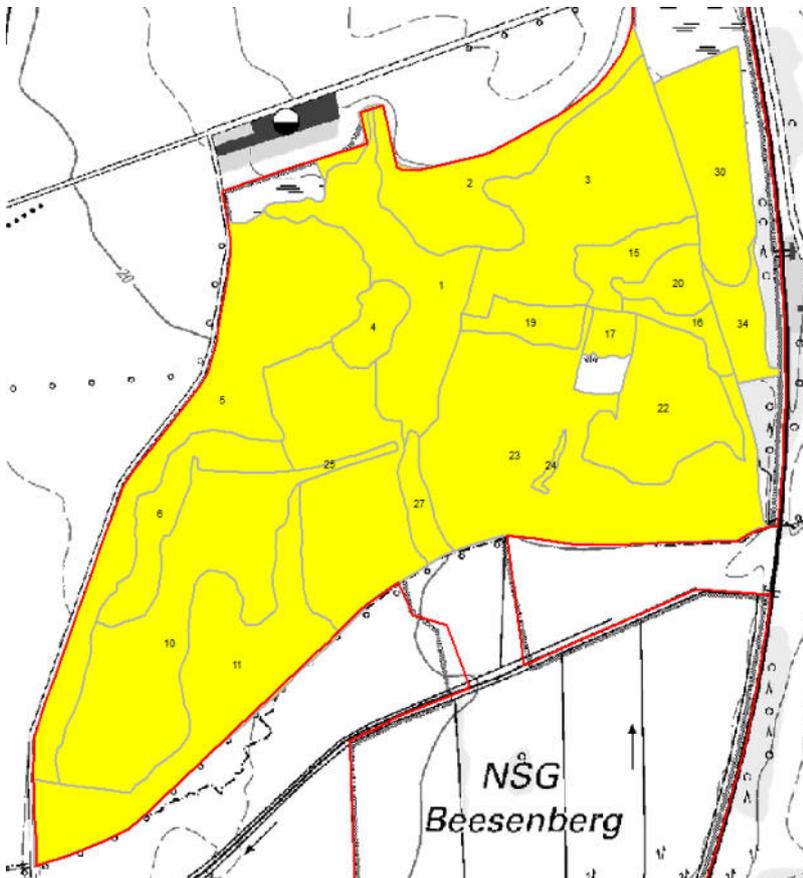
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF21006-2649NW001, NF21006-2649NW0002, NF21006-2649NW0003, NF21006-2649NW0004, NF21006-2649NW0005, NF21006-2649NW0006, NF21006-2649NW0010, NF21006-2649NW0011, NF21006-2649NW0015, NF21006-2649NW0016, NF21006-2649NW0017, NF21006-2649NW0019, NF21006-2649NW0020, NF21006-2649NW0022, NF21006-2649NW0023, NF21006-2649NW0024, NF21006-2649NW0025, NF21006-2649NW0027, NF21006-2649NW0030, NF21006-2649NW0034

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 49,8 ha/ 20 Stk.

Kartenausschnitt:



Ziele: Verbesserung der Habitatstruktur und Artenzusammensetzung der kalkreichen Niedermoorflächen und der Pfeifengraswiesen mit dem gleichzeitigen Ziel der Offenhaltung der Habitats der Bauchigen und Schmalen Windelschnecke

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 6410, 7230

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Angelica palustris (Sumpf-Engelwurz), Vertigo angustior (Schmale Windelschnecke), Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke)

Weitere Ziel-Arten:

Vertigo geyeri (Vierzählige Windelschnecke)

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Im nördlichen Bereich ist eine extensive Beweidung mit Rindern zur Offenhaltung der Flächen (O122) die vorzuziehende Variante zur Pflege der Flächen, welche derzeit auch durchgeführt wird. Auch wenn dadurch einige Großseggenriedbereiche durch Umknicken der senkrechten Pflanzenstängel punktuell beeinträchtigt werden, ist das Habitat der Windelschneckenarten groß genug, um genügend Rückzugsräume zu bieten. Eine Intensivierung der Beweidung auf der gesamten Habitatfläche sollte jedoch nicht angestrebt werden. Kleinere Bereiche wie die LRT-Fläche 6410 (NF21006- 2649NW0022) sind davon ausgenommen, dort ist ein Erhalt des LRTs und der sehr seltenen Sumpf-Engelwurz vorrangzugeben. Weitere Flächen im FFH-Gebiet können in das Beweidungsprojekt mit einbezogen werden, falls es naturschutzfachlich notwendig ist.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O122	Beweidung mit bestimmten Tierart/en (flächenspezifisch angeben)	Ja, E/ W

* Wenn es sich um eine Erhaltungsmaßnahme im Sinne der FFH-Richtlinie handelt, wird in dieser Spalte je Maßnahme entweder der Wert „E“ (= Erhaltung eines günstigen Erhaltungsgrades) oder „W“ (= Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades) eingetragen.

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

O122 Maßnahme als Ersatz auf einigen Flächen, wenn keine Mahd möglich ist

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

O122 / zugestimmt / 07.09.2022 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

Zeithorizont: dauerhaft

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:-

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Beesenberg

EU-Nr.: DE 2649-301

Landesnr.: 575

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme: Wiederherstellung der feuchten Hochstaudenflur (LRT 6430) und Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.2.2 / S. 66-68

Dringlichkeit des Projektes: *hoch*

Landkreis: Uckermark

Gemeinde: Göritz, Prenzlau

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:
Gemarkung Göritz/ Flur 003
und 004, Gemarkung Dauer/
Flur 002 (Hinweis: Zurzeit im
BOV, daher keine
Flurstücksangabe)

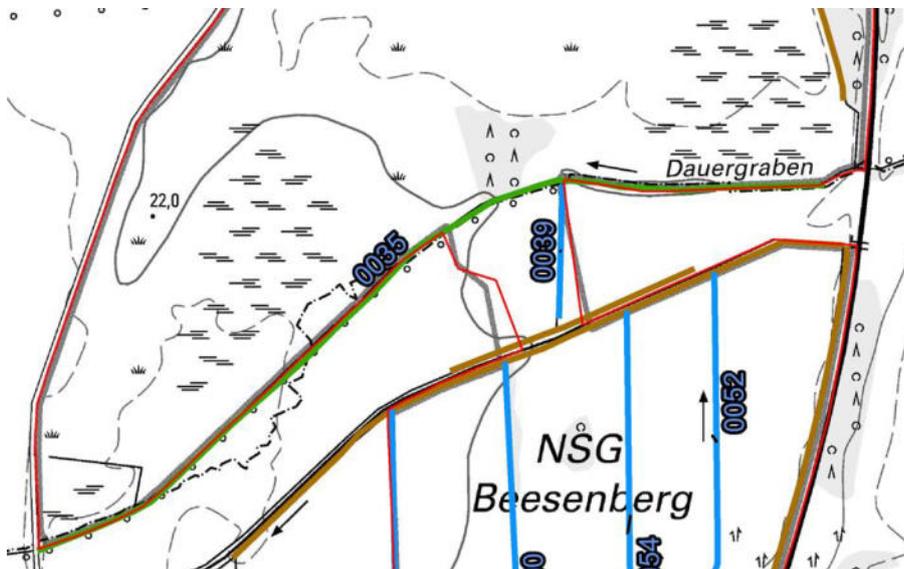
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF21006-2649NW0035

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1 Stk. / 0,8 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Wiederherstellung der feuchten Hochstaudenflur durch Pflegemaßnahmen und einer Wiederherstellung einer natürlichen Fließgewässerdynamik im Dauergraben; Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes durch die Anhebung der Gewässersohle

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 6430 (positive Auswirkung auch für LRT 7230, LRT 6410)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Angelica palustris (Sumpf-Engelwurz), Vertigo angustior (Schmale Windelschnecke), Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke)

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Eine Anhebung der Sohle des Dauergrabens (W125) und Setzen einer Sohlgleite (W123) würde auch diesem Lebensraum zugutekommen, da so ein natürliches Störungsregime durch gelegentliche winterliche Überflutungen der unmittelbaren Uferbereiche des Dauergrabens ermöglicht wird. Derzeit ist der Graben so tief eingeschnitten, dass Überflutungsereignisse kaum auftreten. Grundsätzlich sollte keine weitere Vertiefung des Dauergrabens stattfinden. Im Rahmen der Anhebung der Sohle könnte auch Kies/Sand und Totholz zur Strukturanreicherung des Gewässers eingebracht werden. Der Dauergraben ist ein EU-WRRRL-relevantes Gewässer. Durch die beschriebenen Maßnahmen findet eine Förderung des Wasserrückhalts in dem umliegenden Feuchtgebieten statt, welches laut WRRRL-Steckbrief anzustreben ist. Der schadlose Abfluss muss nach der Umsetzung der Maßnahmen gesichert sein. Des Weiteren muss bei der Planung der Sohlanhebung unbedingt gewährleistet werden, dass der Bahndurchlass in seiner Funktion nicht beeinträchtigt wird.

Zur Offenhaltung und Unterbindung von Gehölzaufwuchs soll die Hochstaudenflur des LRT 6430 in mehrjährigem Turnus gemäht werden (W130). Dabei sollten im jährlichen Wechsel Teilflächen (30 bis 50 %) von der Mahd ausgenommen werden, so dass in jedem Jahr ein Überstand auf wechselnder Fläche stehen bleibt. Das Mähgut soll abtransportiert werden (O118). Vor dem Abtransport soll das Mähgut mehrere Tage vor Ort verbleiben, so dass Kleintiere abwandern können. Die Entfernung des Mähgutes trägt zur Sicherung eines artenreichen Bestandes bei und wirkt einer Verarmung mit Dominanzbildung von Brennessel oder Rohrglanzgras entgegen. Die Mahd soll in einen Turnus von 2 - 3 Jahren, in der Regel im Spätsommer ab September, durchgeführt werden. Zum Schutz der Tierwelt ist eine hohe Schnitthöhe anzusetzen. Diese Maßnahme kann im Rahmen der Gewässerunterhaltung umgesetzt werden. Wenn Neophyten sich sehr stark ausbreiten, sollten geeignete artspezifische Maßnahmen zur Eindämmung der Neophyten unternommen werden (W148).

Im Rahmen der Gewässerunterhaltung am Dauergraben im Bereich des FFH-Gebietes soll insbesondere folgendes berücksichtigt werden (vgl. dazu auch Gewässerunterhaltungsrichtlinie, MLUL 2019, Kap. 7 ff):

- Zulassen einer natürlichen Fließgewässerdynamik
- Zulassen von Seitenerosion mit Uferabbrüchen und Laufverlagerung; Fixierung weitgehend nur punktuell an Übergängen und wichtigen Orten
- Schonung von Sohl- und Uferbänken
- Zulassen des Aufkommens standorttypischer Wasserpflanzen
- Erhalt von Gehölzen am Gewässer einschließlich im Wasser freiliegender Wurzelbereiche
- Belassen von Sturzbäumen bzw. Umlagerung unter Aufrechterhaltung naturnaher Gewässerstrukturen
- Minimieren von Maßnahmen zur Krautung, unabdingbare Krautungen möglichst punktuell oder abschnittsweise, wenn der Abfluss gefährdet ist
- Minimieren von Maßnahmen zur Grundräumung, punktuelle Grundräumungen zur Freilegung der Wasserfläche sind zur Erhöhung der Strukturvielfalt förderlich und können an geeigneten Stellen durchgeführt werden
- Belassen von Strukturelementen (Holz, Uferabbrüche)

Die Gewässerunterhaltung des Dauergrabens sollte in dem Bereich des FFH-Gebietes auf ein notwendiges Maß reduziert werden (W53), wobei aber der schadlose Wasserabfluss auf ein notwendiges Minimum gewährleistet werden muss.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O118	Beräumung des Mähgutes/ kein Mulchen	Ja, W
W130	Mahd von Gewässer-/Grabenufern nur in mehrjährigen Abständen	Ja, W
W148	Maßnahmen zur Eindämmung von Neophyten in/an Gewässern	Ja, W
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung	Ja, W
W123	Setzen von Sohlswellen, Rauhen Rampen	Ja, W
W125	Erhöhung der Gewässersohle	Ja, W

* Wenn es sich um eine Erhaltungsmaßnahme im Sinne der FFH-Richtlinie handelt, wird in dieser Spalte je Maßnahme entweder der Wert „E“ (= Erhaltung eines günstigen Erhaltungsgrades) oder „W“ (= Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades) eingetragen.

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Wiederherstellung des Begleit-LRTs 6430; LRT 3260 ist kein maßgeblicher LRT für das FFH-Gebiet, daher ist die Maßnahmenplanung auf den LRT 6430 ausgerichtet

W123 Die Maßnahme kommt auch dem LRT 6410, LRT 7230 und den Arten Sumpf-Engelwurz, Bauchige und Schmale Windelschnecke zugute.

W125 Die Maßnahme kommt auch dem LRT 6410, LRT 7230 und den Arten Sumpf-Engelwurz, Bauchige und Schmale Windelschnecke zugute.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

W123 / zugestimmt / 27.01.2023 / k.A.

W125 / zugestimmt / 27.01.2023 / k.A.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg, LfU, Wasser- und Bodenverband Uckerseen

Zeithorizont: kurzfristig und dauerhaft

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung: -

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :
